

Franckesche Stiftungen zu Halle

Hannöverisches Kirchen-Gesang-Buch

Schlüter, Georg Christoph

Hannover, 1792

VD18 13158333

Neujahrslieder.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:33-1-203173

unser pfad Durchs leben bis
uns grab.

3. Getrost, ihr mitgenossen Des
esends und der sterblichkeit! Klagt
nicht; euch sey verschlossen Der
eingang zu der herrlichkeit. Zu
unser erd' hernieder Kam got-
tes eigner sohn. Nun hebt er sei-
ne brüder Empor zu gottes thron.
Er ward das heil der sündler. Sie,
gläubig durch sein wort, Sind
hier nun gottes kinder, Und got-
tes erben dort.

4. Du, dem in jubelliedern
Sein lob durch alle himmel
schallt! Neig' auch dein ohr zu
liedern, Die dein noch sterblichs
volf dir lallt. Auch du warst einst
auf erden, was deine brüder sind,
Ein dulder von beschwerden, der
dulidend überwindt. Was du denn
nun bist, werden Einst deine brü-
der sehn, Wenn sie entrückt der er-
den, Sich deines anschauens freun.

5. Bald sind auch wir zum lohne
Der himmelsbürger dort erhöht.
Nah sind wir dann dem throne,
Und schauen deine maiestät. Nicht
mehr aus dunkler ferne Dringt
dann der dank zu dir. Hoch über
sonn' und sterne Erhaben, jauch-
zen wir; Und in der engel ehre!
Schalle unser lobgesang. Erbar-
mer, dir sey ehre! Dir, Weltver-
söhner, dank!

Neujahreslieder.

Mel. Es ist das heil uns kotten re.

1044. **D**er droben in der
höhe wohnt,
Wog selbst das maach der zeiten.
Er schuf die sonn', und rief dem
mond, Die erde zu begleiten. Der
lauf der sonne mißt das jahr.
Der lauf des mondes theilt das
jahr. Dähmt, rühmt den herrn
der zeiten!

2. Herr, der da isst, und der da
war! Von dankerfüllten zungen

Sey die für das verfloßne jahr
Ein heilig lied gesungen; Für je-
den segen deiner gnad; Für das
gedeihen jeder that, Die uns
durch dich gelungen.

3. Laß auch dieß jahr gesegnet
seyn, Das du uns neu gegeben.
Verleih uns kraft, (die kraft ist
dein) In deiner furcht zu leben
Du schüttest uns, und du vermehrest
Der menschen glück, wenn sie zu-
erst Nach deinem reiche traachten.

4. Gib uns, wofern es dir ge-
fällt, Des lebens ruh und freuden.
Doch schadet uns das glück der
welt, So üß' uns auch durch leis-
den. Nur stärke zur geduld das
herz, Und laß uns nicht in noth
und schmerz Die glücklichern be-
neiden.

5. Laß auf uns deine gnade
ruhn, Daß auch in diesem jahre
Sich, Herr, in allem unserm thun
Dein segen offenbare. Regier' uns,
Vater, väterlich, Daß an sich je-
der, daß auch ich, Wie gut du
seyst, erfahre.

6. Diß unsers landes stor ge-
deih; Bey uns furcht gottes woh-
ne; Dem könig seine vatertreu
Der völker liebe lohne; Wir alle
deiner huld uns freun; Dieß, Va-
ter, wollest du verleihn In christo,
deinem sohne.

Mel. Nun komm der heiden re.

1045. **C**hristen! unser lez-
ten eilt. Ohne
rast und unverweilt Eilt sie hin,
die kurze zeit; Hin ins meer der
ewigkeit.

2. Wellenreich und ohne ruh
Stürzt ein strom dem meere zu.
Schaut, wie keine welle bleibt;
Eine stets die andre treibt.

3. So vertreibt auch immerdar
Dieß jahr schnell ein folgend jahr
Und das letzte rauscht herben, Eh
man merkt, wie nah es sey.

4. Laßt uns sorgen, daß uns
uns